

Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen	Verfasser	annigna.hasler@unifr.ch
	Art der Mobilität	SEMP
	Zeitpunkt	HS 2018/19
	Studiengang	Psychologie
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Bachelor, 3. Jahr
	Ausgewählte Universität	Université Toulouse Jean Jaurès
Vor dem Aufenthalt	Einschreibung	Fribourg: Bewerbung für Erasmus- Aufenthalt mit Motivationsschreiben, Treffen mit dem Studienberater, Unterzeichnung eines Learning Agreements Toulouse: Learning Agreement von der jeweiligen Fakultät unterzeichnen lassen
	Vorbereitung	Sprachlich habe ich mich nicht wirklich vorbereitet, da ich bereits in Fribourg zweisprachig studiert habe. Viel Zeit hat die Suche nach äquivalenten Kursen in Anspruch genommen, da man sich auf der Webseite der Gastuniversität nicht sofort zurechtfindet. Ich empfehle jedoch die definitive Entscheidung erst vor Ort zu fällen, da noch einige Änderungen auftreten können. Es ist gut möglich, dass der eine oder andere Kurs nicht mehr für Erasmusstudenten zugänglich ist. Bei Fragen kann man sich jedoch immer an die Stelle für internationale Beziehung vor Ort wenden, welche einem sehr gerne weiterhilft. Bei der Unterkunft habe ich mich auf den Webseiten, welche von der Gastuniversität vorgeschlagen wurden, umhergeschaut. Ich hatte ziemlich Glück und habe schnell ein WG- Zimmer gefunden. Zur Not kann man sich auch für ein Zimmer von 9 m2 im Studentenheim der Universität bewerben.
	Visa, andere Formalität	Nein
Vor Ort	Ankunft im Gastland	Ich musste mich direkt bei den Verantwortlichen des internationalen Austauschs melden, welche mir einen „Willkommensrucksack“ mit vielen Flyers und Informationsblätter über die Universität und die Stadt gaben. Darüber hinaus wurde ich über das weitere Vorgehen informiert.
	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Während meiner Zeit in Toulouse habe ich die französische Kultur besser kennengelernt. Die Franzosen waren alle sehr nett und offen, wodurch es einfach war, sich zu integrieren. Anfangs hatte ich etwas Schwierigkeiten mit den Administrativen Prozessen (Mietvertrag, Kurseinschreibungen, Bankkonto eröffnen, etc.), sobald diese aber

	<p>erledigt waren, konnte ich das Leben in Frankreich in vollen Zügen genießen. Die Stadt ist sehr schön und hat eine super Lebensqualität. In den vielen grünen Parks und an der Garonne hält man sich im Spätsommer gerne einmal bis spät in die Nacht auf. Die Stadt besitzt viele tolle und preiswerte Cafés, Restaurants und Bars. Persönlich konnte ich meinen Horizont erweitern und Erfahrungen mit einem anderen Universitätssystem machen.</p>
Unterkunft	<p>Ich habe in einer 3er WG mit zwei Studenten aus Toulouse gewohnt. Ich habe es sehr genossen mit ihnen, da sie mir am Anfang viel zeigen konnten und ich direkt Anschluss bei den Franzosen fand.</p>
Kosten	<p>Für mein WG- Zimmer bezahlte ich pro Monat mit Nebenkosten 330€. Für 10€ im Monat kann man sich ein Strassenbahnticket kaufen, welches für alle öffentlichen Verkehrsmitteln (Metro, Bus, Zug). unbegrenzt und zu jeder Uhrzeit in Toulouse gültig ist. Da Toulouse eine Studentenstadt ist bekommt man als Student an vielen Orten Vergünstigungen (Kino, Museum, Restaurants, etc.).</p>
Gastuniversität : allgemeine Informationen	<p>Toulouse besitzt mehrere Universitäten, welche sich in der ganzen Stadt verteilen. Die Universität für Geisteswissenschaften befindet sich mit der Metro etwa 15min vom Stadtzentrum entfernt. Auf dem Campus gibt es viele verschiedene Gebäude, welche den einzelnen Fakultäten angehören. Außerdem gibt es viele Essensmöglichkeiten (Mensa, Foodtrucks, Cafeteria). Das Sportangebot ist auf den ersten Blick ziemlich gross, jedoch gibt es nur eine limitierte Anzahl freier Plätze.</p>
Gastuniversität : akademische Informationen	<p>Den Auslandstudenten stehen viele Kurse offen, welche auf einer PDF-Datei zusammengefasst sind und daher einfach zu finden sind. In den ersten zwei Wochen kann man sich in die aufgelisteten Vorlesungen hineinsetzen, um dann später eine definitive Auswahl zu treffen. Etwas schwieriger ist es, herauszufinden wann und wo die gewünschten Vorlesungen stattfinden. Viele Kurse bestehen aus zwei Teilen, aus einem Theorieteil von 2h und einem praktischem Teil von 2h. Meistens muss man beide Vorlesungen besuchen, um sich den Kurs anrechnen lassen zu können. Bei der Kurseinschreibung kann man sich entweder für „contrôle continue“ oder „contrôle terminal“ einschreiben, d. h. bei „contrôle continue“ absolviert man bereits kleinere Prüfungen (Vorträge, Prüfungen, Arbeiten) während des Semesters, welche dann mit der Abschlussprüfung addiert werden und bei „contrôle terminal“ schreibt man nur die Abschlussprüfung. Mir wurde „contrôle continue“ empfohlen, da die Endnote nicht nur von einer Prüfung abhängt. Die Abschlussprüfungen finden dann im Januar innerhalb von zwei Wochen statt. Bei den meisten Prüfungen musste ich eine Frage anhand eines Aufsatzes beantworten und am Schluss noch meine Meinung erläutern. Für mich war diese Prüfungsmodalität anspruchsvoll, da man in kurzer Zeit (2h) viel auf französisch schreiben musste. Eine weitere Herausforderung waren die Vorlesungen. Viele Professoren hatten eine schlechte PowerPoint oder stellten sie den Studenten nicht zur Verfügung. Zum Glück hatte ich Studenten kennengelernt, welche mir</p>

		<p>ohne Weiteres ihre Notizen zu schicken. Die Studenten sind untereinander sehr hilfsbereit, wodurch kein Konkurrenzkampf herrscht.</p>
	Gastland	<p>Wie bereits oben erwähnt, ist Toulouse eine studentenfreundliche Stadt und für junge Leute ausgerichtet. Es werden viele öffentliche Events von der Stadt oder von den verschiedenen Studentenorganisationen organisiert. Etwas ist sicher, in Toulouse wird es einem nie langweilig.</p>
	Freizeit, Studentenleben	<p>Für mich war es einfach neue Bekanntschaften zu schliessen. Die Teilnahme an einem Sportkurs (Badminton) und einem Kulturangebot (Theater) ermöglichte es mir vor allem mit französischsprachigen Leuten in Kontakt zu treten. Daher nutzte ich die Freizeitaktivitäten der Erasmusorganisation „EIMA“ nicht wirklich. Man kann auch sehr gut selber mit ein paar Freunden die Umgebung von Toulouse erkunden. Sehr empfehlenswert ist BlaBla Car, da man mit dieser Organisation günstige Mitfahrgelegenheiten bekommt.</p>
Zusätzliche Informationen	Fotos (Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%; height: 150px; background-color: #e6f2ff;"></div> <div style="width: 48%; height: 150px; background-color: #e6f2ff;"></div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div style="width: 48%; height: 150px; background-color: #e6f2ff;"></div> <div style="width: 48%; height: 150px; background-color: #e6f2ff;"></div> </div>
	Kommentare, Anmerkungen	<p>Toulouse hat mir sehr gut gefallen und ich wäre gerne noch etwas länger geblieben, da ich mich gut eingelebt hatte. Ausserdem konnte ich die politische Bewegung der „Gilets Jaunes“ hautnah miterleben, was sehr beeindruckend war.</p>